

**ONDAMED WORLD SYMPOSIUM
MARIOTT HOTEL, BROOKLYN, NEW YORK
12.-14. OKTOBER 2006**

What we are accustomed to calling "alternative" medicine is not simply something different or less than traditional allopathic medicine. Instead, the various methodologies and techniques that are termed "alternative" represent a "globalization" of medicine, representing our awareness of medical ideas from other cultures and traditions. Thus, alternative medicine is actually globalized medicine.

Dr. Mehmet Az

When I examine myself and my methods of thought, I come to the conclusion that the gift of fantasy has meant more to me than my talent for absorbing positive knowledge.

-- Albert Einstein

Teil 1

Dr. Wolf-Dieter Kessler

Die klinische Medizin ist weitgehend auf Symptome und objektivierbare Befunde ausgerichtet. Objektivierbare Befunde sind meist morphologische Veränderungen an Zellen, Geweben und Organen.

Mit diesem morphologisch orientierten diagnostischen Rüstzeug können chronische Erkrankungen meist nur in der Finalphase erkannt werden. In vielen Fällen ist die krankhafte Veränderung im Organismus dann so weit fortgeschritten, daß die klinische Medizin nur noch eine Linderung, selten aber eine Heilung bewirken kann (G.Heim).

Eine Früherkennung chronischer Krankheiten ist also offensichtlich mit den heute üblichen klinischen Verfahren kaum möglic. Professor Günter Heim von der Universitätsklinik Heidelberg hat sich intensiv bemüht, für die Vorsorgemedizin eine neuartige Methode verfügbar zu machen.

Offensichtlich müssen solche Verfahren aus dem Bereich der Funktionsdiagnostik stammen. Mit anderen Worten: Moderne Früherkennungsverfahren müssen die regulativen Fähigkeiten des Organismus prüfen.

Wir wissen heute, daß alle lebenden Organismen offene Systeme darstellen, die auf äußere Störungen regulativ antworten. Nur so kann ein stabiles dynamisches Gleichgewicht aufrecht erhalten werden. Gesunde Systeme sind flexibel, sie regulieren schnell und der Stärke des Reizes entsprechend. Krankhafte Systeme sind unflexibel, starr und regulieren entweder träge (anergisch) oder überzogen (hyperergisch).

Chronische Krankheiten entstehen nicht von heute auf morgen. Sie entwickeln sich über längere „Latenzzeiten“. In der präklinischen Latenzphase zeigen sich selten die später beobachtbaren klinischen Symptome. Meist herrscht eine unklare , unspezifische Symptomatik vor, ja

in vielen Fällen zeigt sich der beginnende Krankheitsprozeß nur unter einer äußeren Belastung. Daher ist der Belastungstest unabdingbar, um regulative Schwachstellen im Organismus zu erkennen.

Die Segmentelektrographie (SEG) untersucht solche chronischen Belastungen in den wichtigsten Hautarealen des Körpers. Die Hautareale stehen über Reflexbahnen der Nerven mit den inneren Organen in Verbindung.

In den Jahrzehnten meiner ärztlichen Tätigkeit auf dem Gebiet der chronischen Erkrankungen hat sich eins gezeigt: Erkrankung ist eine gestörte Regulation des Organismus und lässt sich folglich mit modernen Regulationsmessungen z.B. SEG klar darstellen. Vor allem kann die Qualität des Therapieergebnisses unmittelbar nach der Behandlung nachgewiesen werden.

Interessant dabei ist, daß oftmals der für die Erkrankung verantwortliche Focus fern von den eigentlichen Beschwerdepunkten des Patienten zu suchen ist. Es hat sich gezeigt, daß die Auffindung dieses hauptverantwortlichen Focus für die Verbesserung der Regulationsfähigkeit des Körpers absolut unerlässlich ist.

Leider konnte der Therapeut bisher in nur wenigen Fällen diesen Focus ausfindig machen. Falls er ihn gefunden hatte, blieb immer noch die Crux der mangelhaften Therapie – „was kann man da machen?“

Mit dem ONDAMED und der hier vorgestellten Methode kann der verantwortliche Focus schnell und sicher gefunden werden. Die darauf folgende Therapie zeigt hervorragende Ergebnisse der Verbesserung der Regulationsgüte. Dabei äußert der Patient spontane Besserung. Während der Behandlung und unmittelbar nach der Behandlung können die positiven Ergebnisse objektiviert werden (THERMOGRAPHIE, SEGMENT-ELEKTROGRAPHIE).

Beobachtungen an 52 Patienten haben gezeigt, daß diese Therapieerfolge nur dann erzielt werden, wenn der Hauptfocus (Main FOCUS=MF) gezielt behandelt wird. Gerade dies, bei jedem Patienten schnell und sicher den Hauptfocus zu finden, war mir bisher ohne ONDAMED nicht möglich. Desweiteren muß der Hauptfocus gezielt mit dem Handapplikator therapiert werden und nicht etwa als Fläche mit dem Matrix Applikator. Diese Beobachtung hat mich anfangs sehr erstaunt. Da die ONDAMED Therapie jedoch als Induktions-Behandlung konzipiert wurde, wird die notwendige punktförmige Applikation verständlich. Die nachfolgende Power Point Presentation erläutert diese Fakten.

ONDAMED ist die medizinische Antwort des 21. Jahrhunderts auf die Tatsache, daß unsere Lebensvorgänge primär durch die Physik gesteuert werden.

Dr.med.Wolf-Dieter Kessler

dr.wdg.kessler@t-online.de